



Michael Zeno Diemer, ca. 1930, Privatbesitz

Die drei bedeutenden kulturhistorischen Museen des Landkreises: Oberammergau Museum, Werdenfels Museum und Geigenbaumuseum Mittenwald zeigen dieses Jahr eine gemeinsame Ausstellung über Michael Zeno Diemer.

Heute ist Diemer (1867–1939) weitestgehend nur noch als Maler des Riesenrundgemäldes „Die Schlacht am Bergisel“ bekannt. Zu seinen Lebzeiten war er dagegen ein sehr erfolgreicher und äußerst vielseitiger Künstler. Er hat ein eindrucksvolles und umfangreiches Lebenswerk hinterlassen.

Fjordlandschaft, Gouache, 1911, Privatbesitz



Nach seiner Ausbildung, u.a. bei Maler Hans Zwick in Oberammergau und später auf der Akademie der Bildenden Künste in München, spezialisierte Diemer sich auf die Landschaftsmalerei. Bereits in den 1890er Jahren etablierte er sich als erfolgreicher Bergmaler.

Seit 1895 entstanden dann große Schlachtenpanoramen, die seinen Ruf festigten. Ab 1900 nahm er regelmäßig an den Kreuzfahrten der HAPAG in das Nordmeer oder den Mittelmeerraum teil und fertigte Skizzen und Aquarelle an, die als Grundlage für Aufträge durch die Mitreisenden dienten. Seine zahlreichen Marinebilder hängen auch heute noch in vielen internationalen Museen.



Am Nordkap, Öl auf Leinwand, 1902
Zeppelin Museum Friedrichshafen – Technik und Kunst

Seit 1906 malte er Technik- und Wissenschaftsbilder für das Deutsche Museum in München: großformatige Ölbilder, die häufig auch als Postkarten oder Lithografien vermarktet wurden. Über diese Arbeit lernte er Graf Zeppelin kennen und setzte im folgenden seine Faszination für Luftschiffe in zahlreichen Darstellungen um.



Gardasee, Öl auf Leinwand, 1901, Privatbesitz

Diemer beteiligte sich über mehrere Jahre an den großen Jahresausstellungen im Münchner Glaspalast. Neben der Zusammenarbeit mit Kunsthändlern, in deren Auftrag er Ölbilder und Aquarelle für Privatkunden – größtenteils Landschaftsdarstellungen und Seestücke – malte, entwarf er u.a. Schulwandbilder, fertigte Reliefkarten und Zeichnungen für Zeitungen und Zeitschriften und setzte die meisten Motive zusätzlich in Postkarten um.

Hamburg, im Freihafen, Postkarte, Privatbesitz



Sonnenaufgang
auf der Zugspitze
Postkarte, Privatbesitz



Michael Zeno Diemer wurde am 8. Februar 1867 in München geboren, er lebte und arbeitete in der Landeshauptstadt und in Oberammergau.

Sein Großvater Michael Johann Diemer war bis 1852 Bürgermeister der Gemeinde und Chorführer beim Oberammergauer Passionsspiel gewesen. Der Vater Joseph Diemer war 1883 mit der Familie von München zurück nach Oberammergau gezogen. Hier verstarb er ein Jahr später. Der Verleger und Museumsgründer Guido Lang wurde der Vormund für die minderjährigen Kinder.



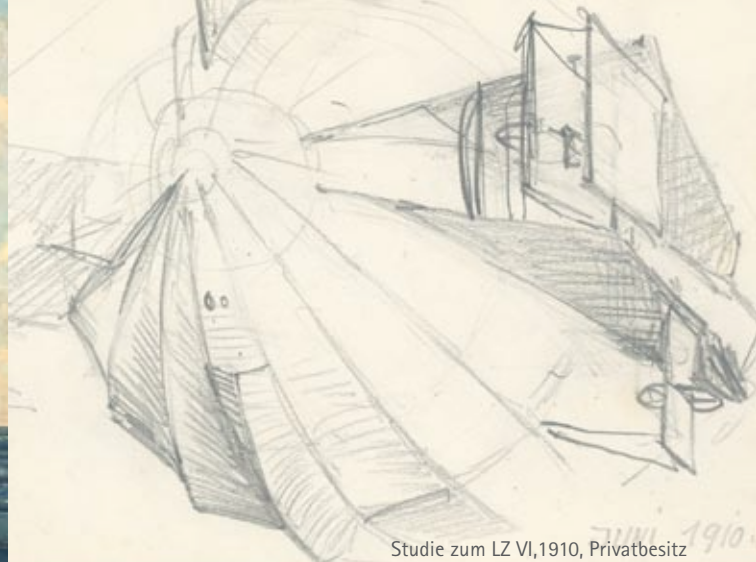
Familie Diemer, 1900, Privatbesitz



Segelschiff vor Küste, Öl auf Leinwand, undatiert, Privatbesitz

In Oberammergau lernte Diemer 1884 seine spätere Ehefrau Hermine bei der Aufführung des von ihm selbst verfassten Theaterstückes „Die Zaubermaske“ kennen. Sie war eine Tochter der damals berühmten Schriftstellerin Wilhelmine von Hillern („Die Geierwally“).

1887 heirateten sie und 1889 kam der erste Sohn auf die Welt, es folgten fünf weitere Söhne und eine Tochter. Die Familie hatte ihren Hauptwohnsitz zwar in München, verbrachte aber sehr viel Zeit in Oberammergau. 1924, nach dem Tod Hermine, zog Michael Zeno Diemer ganz in den Passionsspielort, in München behielt er lediglich arbeitsbedingt eine Atelierwohnung.



Studie zum LZ VI, 1910, Privatbesitz



Sternrundgang in Oberammergau, Öl auf Leinwand, 1933,
Oberammergau Museum

Neben seiner Tätigkeit als Maler komponierte Diemer, schrieb Theaterstücke, spielte Geige (u.a. im Passionsorchester), legte ein Archiv über den Komponisten der Passionsmusik Rochus Dedler an und war bis zu seinem Tod im Jahr 1939 ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Dorflebens.

Die Schlacht am Bergisel (Ausschnitt), Öl auf Leinwand, 1896
Tiroler Panorama mit Kaiserjägermuseum, Tiroler Landesmuseen





125 JAHRE
Kreissparkasse
Garmisch-Partenkirchen

DAS TIROL PANORAMA
DER BERGSEL
UND DAS
KAISERJÄGERMUSEUM



Diemer beim Notenschreiben, ca. 1935, Privatbesitz

Michael Zeno Diemer wurde zum Chronisten seiner Zeit. Er malte das Gebirge, die Meere, Küsten und technische Errungenschaften und dokumentiert dabei unübersehbar den Zeitgeist des Übergangs vom 19. in das 20. Jahrhundert.

Das zeigt sich nicht nur in den Motiven, sondern ebenso in seiner Art zu malen. Er schuf seine Bilder unglaublich schnell und zielsicher, von seiner Technik überzeugt, von der Vielfalt und Schönheit der Welt fasziniert und trotz der naturalistischen Malweise mit einem ganz eigenen Pinselstrich und seiner eigenen Perspektive.

Die enorme Vielseitigkeit dieses Auftragsmalers beweisen seine zahlreichen Ölbilder, Gouachen, Aquarelle, Grisailles, Plakate, Reliefkarten, Buch- und Zeitschriftenillustrationen sowie Postkarten, wie der Besucher an den drei Orten der Ausstellung verfolgen kann.



Das Walchenseekraftwerk, Schulwandbild, 1926, Universität Würzburg

Zu der Ausstellung erscheint ein ausführlicher von der Ernst von Siemens Kunststiftung finanzierter Katalog.

Gruppenführungen durch die Ausstellungen sind bei den Museen buchbar, Veranstaltungen werden auf den Internetseiten angekündigt. Die drei Museen, sowie „Das Tirol Panorama mit Kaiserjägermuseum in Innsbruck“ gewähren einander während der Zeit der Ausstellung Ermäßigung auf den Eintritt.



Das Wohnhaus des Malers, Öl auf Holz, 1931, Privatbesitz

Das **Oberammergau Museum** präsentiert einen Überblick über das Gesamtwerk. Im Ort selbst sind das ehemalige Wohnhaus in der Ettaler Str. 49, das Hillernschlösschen und das Grab der Familie Diemer im alten Friedhof zu finden.

Ab Juli 2014 für Kinder ab 6 Jahre
„Malen auf den Spuren von M. Zeno Diemer“
Informationen unter www.oberammergaumuseum.de

Donnerstag, 10. Juli, 19 Uhr
„M. Zeno Diemer – ein vielseitiger, erfolgreicher Künstler seiner Zeit“, Vortrag von Gisela Baumgärtner (Mitkuratorin)

Dienstag, 23. September, 19.30 Uhr (Eintritt 10 €)
„Streifzüge durch Wetterstein und Ammergebirge“
Stefan Frühbeis liest aus den Tagebüchern M. Zeno Diemers



Oberammergau Museum
Dorfstraße 8
D-82487 Oberammergau
Tel.: +49(0)8822 - 94 136
E-mail: museum@oberammergau.de
www.oberammergaumuseum.de

Öffnungszeiten: Di – So, 10 – 17 Uhr

Der Schwerpunkt der Ausstellung im **Werdenfels Museum** liegt auf Motiven aus dem Landkreis, sowie Bergbildern (z.B. vom Pitztal) und Werken aus der Welt der Technik wie Seilbahnen, Kraftwerken und Zeppelin.

Mittwoch, 25. Juni 2014, 19.30 Uhr (Eintritt 10 €)
„Streifzüge durch Wetterstein und Ammergebirge“
Stefan Frühbeis liest aus den Tagebüchern M. Zeno Diemers

Samstag, 28. Juni, 13 – 15 Uhr
„Wandmalerei nach M. Zeno Diemer“
für Kinder ab 6 Jahre mit Michaela Gräper
Keine Materialkosten, Anmeldung unter 08821 - 751 710

Donnerstag, 2. Oktober, 19 Uhr
„M. Zeno Diemer – ein vielseitiger, erfolgreicher Künstler seiner Zeit“, Vortrag von Gisela Baumgärtner (Mitkuratorin)



Fahrt der Reichstagsmitglieder mit dem Z III über dem Bodensee 1909
Lithografie, ca. 1911, Privatbesitz

Werdenfels Museum
Ludwigstraße 47
D-82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: +49(0)8821 - 751 710
E-mail: info@werdenfels-museum.de
www.werdenfels-museum.de

Öffnungszeiten: Di – So, 10 – 17 Uhr



Ammersee
Postkarte, Privatbesitz

Plakat, 1927
Privatbesitz

Dienstag, 15. Juli 2014, 19.30 Uhr (Eintritt 10 €)
„Streifzüge durch Wetterstein und Ammergebirge“
Stefan Frühbeis liest aus den Tagebüchern M. Zeno Diemers

Donnerstag, 18. September, 19 Uhr
„M. Zeno Diemer – ein vielseitiger, erfolgreicher Künstler seiner Zeit“, Vortrag von Gisela Baumgärtner (Mitkuratorin)

Diemer hat seine Motive häufig wiederholt, variiert und in verschiedenen Malweisen, Formaten und für den Druck umgesetzt. Die Ausstellung im **Geigenbaumuseum** untersucht diese verschiedenen Ebenen und zeigt vor allem die Vielfältigkeit seiner künstlerischen Arbeit. Aquarelle, Grisailles, Plakate, Reliefkarten, Buch- und Zeitschriftenillustrationen und vor allem die unglaubliche Vielfalt seiner Postkartenmotive stehen hier im Vordergrund.

Geigenbaumuseum Mittenwald
Ballenhausgasse 3
D-82481 Mittenwald
Tel.: +49 (0)8823 - 25 11
E-mail: geigenbaumuseum@markt-mittenwald.de
www.geigenbaumuseum-mittenwald.de

Öffnungszeiten: Di – So, 10 – 17 Uhr



Titelbild: Dampfer „Prinzessin Victoria Luise“ im Fjord, 1904, Privatbesitz • Gestaltung: Andrea Sorg

Der Maler Michael Zeno Diemer (1867 - 1939)

LANDSCHAFT HISTORIE TECHNIK

7.6. – 2.11.2014
In den drei kulturhistorischen Museen



Werdenfels Museum
das Landkreismuseum Garmisch-Partenkirchen

